

### VEREIN MENSCH UMWELT TIER

#### Monatsbericht über:

MaPaKi - das Familienhaus 22 // MaPaKi 12

Wehrbrücklstraße 78

1220 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

dasfamilienhaus@verein-mut.eu

www.verein-mut.eu



△ Hausgemachter Sirup á la Mapaki 22 im Oktober 2017.





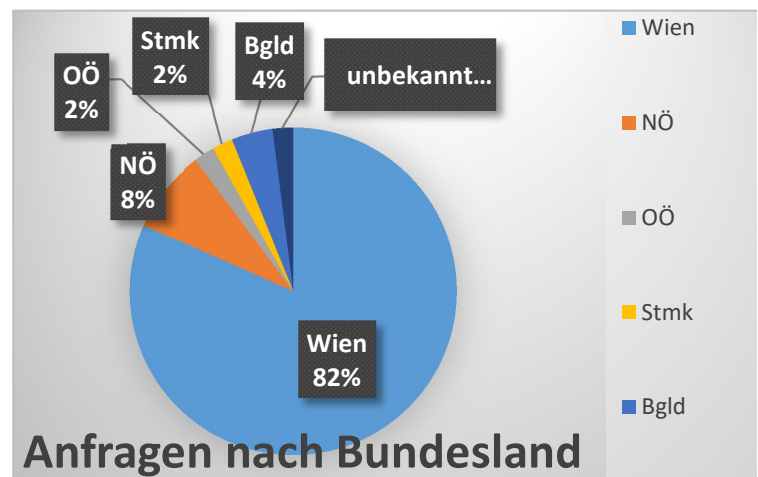
## STATISTIK

Im Oktober 2017 bekamen wir insgesamt  
**49 Unterstützungsanfragen:**

### Davon waren:

- 40 Personen aus Wien
- 4 Personen aus Niederösterreich
- 1 Person aus Oberösterreich
- 1 Person aus der Steiermark
- 2 Personen aus dem Burgenland

**20 Fälle konnten noch im selben Monat abgeschlossen werden!**



**Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!**

**Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!**

**Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglicht haben, all diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!**



## HILFE zur

### *Selbsthilfe*

*Am 16. Oktober 2017 zog eine Mutter mit ihrem 10 Monate alten Sohn bei uns im Familienhaus ein.*

Zuletzt war sie bei einer Bekannten untergekommen. Die Wohnung musste sie jedoch wieder verlassen und fand so bei uns im Familienhaus Unterschlupf. Für Frau B. ist es schwierig, mit ihrem geringen Einkommen gut zu wirtschaften. Sie befindet sich auf Jobsuche und möchte unbedingt endlich eine eigene Wohnung für sich und ihr Baby. Ihr Traum ist es, als Kindergartenhelferin zu arbeiten. Gemeinsam mit den BetreuerInnen erarbeitet sich Frau B. nun einen Plan, welcher ihre beruflichen Möglichkeiten aufzeigt.

### Ein Happy End zur WEIHNACHTSZEIT

*Vor einigen Monaten zog eine Mutter mit ihren vier Kindern im MaPaKi Wien 12 ein.*

Sie durchlebte zu dieser Zeit eine sehr schwierige Lebensphase, hatten dennoch den Willen, wieder auf eigene Beine zu kommen und gab trotz mehrerer Enttäuschungen nicht auf,

eine Wohnung für sich und ihre vier Kinder zu finden.

Darüber hinaus wollte sie unbedingt eine Ausbildung zur Flüchtlingsbetreuerin machen. Über einige Umwege ist es uns schließlich gelungen, einen geförderten Platz für eine dieser Ausbildungen durch das AMS zu bekommen. Für einen Start stand ihr nichts mehr im Wege.

Zur selben Zeit hat die Familie auch endlich eine Zusage für eine Wohnung bekommen und sie konnten in ihre eigenen vier Wände einziehen.

Nachdem ihre Ausbildung abgeschlossen war, meldete sich die motivierte Frau wieder bei uns. Im Rahmen der Ausbildung müsse sie ein Arbeitstraining absolvieren.

Kurzer Hand entschlossen wir uns, sie bei uns im MaPaKi Wien 12 als Praktikantin aufzunehmen.

Mit voller Motivation unterstützt nun die ehemalige Bewohnerin das Team des MaPaKi Wien 12.

Neben Deutschkursen und Anleiten des Beschäftigungsprojektes, ist sie uns eine sehr große Hilfe bei Gesprächen mit den Bewohnern, da sie einige Sprachen gut versteht und somit auch als Dolmetscherin fungieren kann.

Wir danken ihr, dass sie uns unterstützt!

Von Anna Siklossy  
Betreuerin MaPaKi Wien 12  
Oktober 2017



### EINEM BETRÜGER ZUM OPFER GEFALLEN

Im Oktober erreichte uns eine somalische Familie. Das junge Ehepaar und ihre einjährige Tochter hatten kein Dach mehr über dem Kopf, da sie einem Betrüger zum Opfer fielen.

Leider ist die sogenannte „Mietmafia“ sehr verbreitet. Die Menschen leben, unter menschenunwürdigen Verhältnissen, dicht gedrängt mit mehreren Personen in einer sehr kleinen Wohnung. Alle Bewohner bezahlen eine extrem hohe Miete. Diese Art von Betrug ist besonders grausam, da die Notlage von Menschen zum eigenen Profit ausgenützt wird.

Die Mutter, welche über den Konventionspass verfügt, ist erneut schwanger und somit auf ihren Mann angewiesen, welcher bis dato nur den Aufenthaltstitel Asylwerber trägt.

Wir arbeiten daran, die ausgesprochen nette Familie bei allen bürokratischen Angelegenheiten zu unterstützen und hoffen stark, dass sich auch der Mann bald mit einem positiven Bescheid in Österreich niederlassen kann, sodass die Familie nicht zerrissen werden muss.

Von Andreas Brabec  
Betreuer MaPaKi 22  
Oktober 2017

### KEINE VERLÄNGERUNG *des Mietvertrags*

Weil ein Vermieter den Mietvertrag nicht verlängern wollte, stand eine vierköpfige Familie auf der Straße.

Die Mutter mit ihren drei jugendlichen Kindern wusste nicht wohin und wandte sich an den Verein M.U.T..

Glücklicherweise ist zu diesem Zeitpunkt eine andere Familie in eine eigene Wohnung gezogen, sodass ein recht großes Zimmer im MaPaKi Wien12 frei geworden ist.

Die Mutter ging einem Job in einer Bäckerei nach, dieser wurde jedoch gekündigt. Somit ist es trotz angesparter Kautions momentan sehr schwierig, eine eigene Wohnung zu finden. Ohne Lohnzettel ist es fast unmöglich, einen Mietvertrag zur Unterzeichnung zu bekommen.

Die Kinder leiden sehr unter der Situation und wir hoffen stark, dass sich die Situation bald mit unserer Hilfe verbessert.



### MIT WILLENSKRAFT IST ALLES MÖGLICH

*Im September zog eine fünfköpfige, serbische Familie im MaPaKi Wien 12 ein. Die Eltern und ihre drei Kinder kamen nach Österreich, da die älteste Tochter in Wien an der TU studieren wollte.*

Um in Österreich Fuß fassen zu können, sparte die Familien vor dem Umzug einen großen Geldbetrag an, welchen sie allerdings an einen Betrüger verloren. Sie dachten, der Mann wäre seriös und würde ihnen eine bereits zugesagte Wohnung vermieten, jedoch war all dies ein Schwindel und die Familie stand mit Nichts da. So kam es, dass sie sich an uns wandten. Zu dieser Zeit hatten wir gerade ein großes Zimmer frei, welches wir ihnen zur Verfügung stellten.

Ohne Deutschkenntnissen gelang es den Eltern sehr schnell eine Arbeit zu finden und Monat für Monat Geld für eine Kautionsauf die Seite zu legen.

Nach weniger als drei Monaten konnte die Familie in eine eigene Wohnung ziehen. Jeden Tag haben sie gesucht und auch trotz Rückschlägen durch Absagen die Hoffnung nicht aufgegeben, bald ihren eigenen Wohnungsschlüssel in der Hand zu halten. Wir freuen uns sehr, dass sie, trotz Anfangsschwierigkeiten, den Mut nicht verloren haben und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg in Wien!



### HAUSGEMACHT: *Zitronenmelisse-Sirup*

Mapaki Wien 22 / 16. Oktober 2017

An einem warmen aber wolkenreichen Herbsttag ernteten wir gemeinsam mit unseren BewohnerInnen des MaPaKis Wien 22 die restlichen Kräuter unseres Gartens, um damit Sirup herzustellen.

Wir „ergärteten“ Unmengen an Zitronenmelisse, sowie einige Stiele Rosmarin. Nachdem wir das Wasser gemeinsam mit dem Zucker aufkochten, füllten wir den Sirup in Glasflaschen. Auch Zitronen kamen noch hinein, um den Geschmack zu verfeinern. Der Sud zog anschließend eine Woche lang ein, um ein besonders kräftiges Aroma zu erhalten.

Das Ergebnis spricht für sich: Nicht nur die fleißigen KlientInnen genießen das hausgemachte Erfrischungsgedränk. Auch wir BetreuerInnen freuen sich über das eine oder andere Gläschen vom selbstgemachten Saft!

Von Andreas Brabec  
Betreuer MaPaKi 22  
Oktober 2017